

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Caren Lay, Dr. Gesine Lötzsch, Klaus Ernst, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/5536 –**

Bundeseigener Wohnungsbestand

Vorbemerkung der Fragesteller

Angesichts ständig erhöhter Mieten und einer immer größer werdenden Wohnungsnot kommt der Debatte um öffentliche Wohnungsbestände neue Aktualität zu. In einer größer werdenden Anzahl an Städten werden Immobilien zurückgekauft, in einigen Ländern und Kommunen neue Wohnungsbaugesellschaften gegründet. Dennoch ist keine völlige Trendwende zu erkennen. Den Bundesbehörden liegt der kaufmännische Auftrag zugrunde, hohe Erlöse zu erzielen, und nicht der Auftrag, bestmöglich dem Gemeinwohl zu dienen. Noch immer werden daher öffentliche Grundstücke und Immobilien an Meistbietende verkauft und damit privatisiert.

Nachdem im Jahr 2013 und 2022 die Entwicklungen und Verkäufe öffentlicher Wohnungsbestände erfragt wurden, sollen diese Zahlen nun aktualisiert und ergänzt werden (vgl. Bundestagsdrucksache 18/3426 und 20/1802). Die bisherigen Antworten der Bundesregierung beschränkten sich weitgehend auf Daten über die Privatisierungen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und des Bundeseisenbahnvermögens (BEV). In den bisherigen Antworten der Bundesregierung waren nicht alle bundeseigenen Unternehmen bzw. Bundesbehörden und ihre Immobilienbestände bzw. -verkäufe erfasst. Die neuerliche Anfrage soll Erkenntnisse über bisher nicht bekannte Bestände und Verkäufe liefern. Daher bitten die Fragestellerinnen und Fragesteller bei der Beantwortung insbesondere auch alle nachfolgend genannten Unternehmen, Behörden und Beteiligungen zu berücksichtigen (u. a. laut Beteiligungsbericht des Bundes 2021, S. 47 ff.: https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren_Bestellservice/beteiligungsbericht-des-bundes-2021.pdf?__blob=publicationFile&v=6):

- Bundesdruckerei Gruppe GmbH,
- Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH,
- EWN Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH (EWN GmbH),
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau Verwaltungsgesellschaft mbH,

- VEBEG GmbH,
- Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH (GTAI),
- WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH,
- Wismut GmbH,
- Agentur für Innovation in der Cybersicherheit GmbH,
- Bw Bekleidungsmanagement GmbH,
- Bw Consulting GmbH,
- BWI GmbH,
- GEKA Gesellschaft zur Entsorgung von Chemischen Kampfstoffen und Rüstungsaltslasten GmbH,
- HIL Heeresinstandsetzungslogistik GmbH,
- Deutsche Bahn AG,
- DFS Deutsche Flugsicherung GmbH,
- Die Autobahn GmbH des Bundes,
- Fluko Flughafenkoordination Deutschland GmbH,
- NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie,
- Toll Collect GmbH,
- BZG Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH,
- Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE),
- Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) GmbH,
- SprinD GmbH,
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit,
- Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEVal) gGmbH,
- Engagement Global GmbH,
- Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH,
- Transit-Film GmbH,
- Berliner Zentrum für Internationale Friedenseinsätze gGmbH,
- DBFZ Deutsches Biomasse Forschungszentrum gGmbH,
- DigitalService4Germany GmbH,

- Kreditanstalt für Wiederaufbau,
- Deutsche Bundesbank,
- Deutsche Rentenversicherung Bund,
- Forschungszentrum Jülich,
- Helmholtz Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH,
- Helmholtz-Zentrum hereon GmbH,
- Helmholtz-Zentrum München Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt,
- BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Der Beantwortung liegt eine Abfrage bei den unmittelbaren und mehrheitlich im Besitz des Bundes befindlichen Unternehmen (im weiteren Verlauf als Bundesunternehmen bezeichnet) zugrunde. Im Sinne der wohnungspolitischen Fragestellung wurden nur Wohnungen, Immobilien und Grundstücke, die theoretisch mit Wohnungen bebaubar sind, erfasst. Die Namen der privaten Käufer, die genauen Adressen der Grundstücke und in bestimmten Fällen die Kaufpreise können aus Datenschutzgründen (personenbezogene Daten) nicht angegeben werden. Bei Unternehmen als Erwerber können einzelne Daten wegen des Schutzes des Betriebsgeheimnisses nicht veröffentlicht werden. Hierfür müssten zuvor gesondert separate Einwilligungen der Erwerber eingeholt werden. Alle Daten wurden – soweit ermittelbar – erfasst. Nicht möglich war die Erhebung für Daten, die nicht elektronisch verfügbar und damit händisch auszuwerten gewesen wären oder für die keine statistischen Erhebungen vorliegen.

Zusätzlich aufgeführt sind Daten zum Wohnungsbestand der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV Bund) sowie des Deutschen Wetterdienstes (DWD), die im Rahmen der Beantwortungszeit ermittelt werden konnten.

Nach Auskunft der Deutschen Bahn AG (DB AG) hat diese im Rahmen ihrer Privatisierung, im Jahr 1994, die zu diesem Zeitpunkt nur betriebsnotwendigen Grundstücke übernommen. Die eindeutig nicht betriebsnotwendigen Immobilien, wie zum Beispiel Wohnungen (Immobilien mit Wohnzweck), wurden dem Bundeseisenbahnvermögen (BEV) übertragen. Somit befinden sich im Eigentum der DB AG respektive ihrer Gesellschaften keine klassischen Wohnimmobilien beziehungsweise Immobilien mit dem hier zu beachtenden wohnungspolitischen Bezug/Hintergrund.

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/1802 verwiesen.

1. Wie viele Wohnungen sind aktuell im Bestand der BImA (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) verfügt aktuell über einen Bestand von rund 38 000 Wohnungen. Eine Aufschlüsselung nach Bundesländern zum Stichtag 31. Dezember 2022 ist der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen.

Bundesland	Anzahl Wohnungen
Baden-Württemberg	4.468
Bayern	5.408
Berlin	4.889
Brandenburg	1.490
Bremen	91
Hamburg	267
Hessen	2.268
Mecklenburg-Vorpommern	2.688
Niedersachsen	2.678
Nordrhein-Westfalen	6.719
Rheinland-Pfalz	2.987
Saarland	627
Sachsen	1.761
Sachsen-Anhalt	185
Schleswig-Holstein	498
Thüringen	1.175
Gesamt	38.199

2. Wie hat sich der Bestand der Wohnungen im Eigentum der BImA seit deren Gründung entwickelt (bitte einzeln nach Jahren aufschlüsseln)?

Die Entwicklung der im Eigentum der BImA befindlichen Wohnungen stellt sich seit ihrer Gründung wie folgt dar.

Stichtag	Anzahl Wohnungen gerundet
31.12.2006	54.600
31.12.2007	49.600
31.12.2008	49.000
31.12.2009	47.200
31.12.2010	44.700
31.12.2011	42.500
31.12.2012	41.000
31.12.2013	39.000
31.12.2014	38.300
31.12.2015	37.500
31.12.2016	37.000
31.12.2017	36.600
31.12.2018	36.100
31.12.2019	36.200
31.12.2020	36.200
31.12.2021	38.100
31.12.2021	38.200
31.12.2022	38.200

3. Wie viele Wohnungen der BImA wurden in den letzten zehn Jahren verkauft, und wie teilen sich die Verkäufe prozentual in die Käufergruppen Privat, Kommune und Genossenschaft auf (bitte einzeln für die letzten zehn Jahre sowie nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Im Zeitraum von 2013 bis 2022 hat die BImA rund 12 200 Wohnungen veräußert, davon rund 6 800 leerstehende Konversionswohnungen. Die Aufteilung auf die jeweiligen Jahre, Bundesländer und Käuferkreise kann der Anlage* entnommen werden.

Mit annähernd 6 600 Wohnungen beziehungsweise rund 54 Prozent wurde der überwiegende Teil der verkauften Wohnungen im Zeitraum von 2013 bis 2022 an Gebietskörperschaften veräußert.

4. Wie viele Liegenschaften der BImA wurden in den letzten zehn Jahren verkauft, und wie teilen sich die Verkäufe prozentual in die Käufergruppen Privat, Kommune und Genossenschaft auf (bitte einzeln für die letzten zehn Jahre sowie nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Die BImA hat in den Jahren 2013 bis 2022 rund 13 000 Liegenschaften verkauft, davon rund 3 000 an Gebietskörperschaften beziehungsweise von diesen getragenen Gesellschaften. Die erbetene Aufschlüsselung für die letzten zehn Jahre sowie nach Bundesländern ist den Übersichten in der Anlage* zu entnehmen.

Bevor die BImA entbehrliche Liegenschaften auf dem Immobilienmarkt veräußert, bietet sie diese zunächst den Kommunen oder anderen Gebietskörperschaften im Wege des Erstzugriffs zum Erwerb an. Die BImA verfolgt zudem das Ziel, für den Wohnungsbau geeignete und für den Bund entbehrliche Grundstücke vorrangig an Kommunen zu veräußern. Durch dieses Verfahren ist sichergestellt, dass keine für eine kommunale Nutzung interessante Liegenschaft ohne Beteiligung der Kommune an private Träger verkauft wird.

Bei den an private Träger verkauften Liegenschaften handelt es sich im Wesentlichen um Verkäufe von Kleinstflächen oder geringwertigen Flächen, an deren Erwerb die Gebietskörperschaften beziehungsweise Kommunen kein Interesse hatten und die daher an Private veräußert wurden.

5. Wie viel Leerstand gibt es in Liegenschaften der BImA (bitte nach Bundesland und Quadratmetern sowie nach Wohnungen und Gewerberäumen aufschlüsseln)?

Der Leerstand von Wohn- als auch Gewerbeliegenschaften im Eigentum der BImA ist der nachfolgenden Tabelle nach Leerstand Stand zum 31. Dezember 2022 in Quadratmeter zu entnehmen.

	Gesamtflächen	Gewerbliche Flächen (ehem. Dienstliegenschaften, ehemalige Kasernen, Konversionsflächen, sonstiges)	Wohnungsflächen
Bundesland	Leerstand Gebäude gesamt in qm	Summe Gewerbeflächen in qm	Summe Wohnungen in qm
Baden-Württemberg	323.618	158.450	165.169

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/6075 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

	Gesamtflächen	Gewerbliche Flächen	Wohnungsflächen
		(ehem. Dienstliegenschaften, ehemalige Kasernen, Konversionsflächen, sonstiges)	
Bundesland	Leerstand Gebäude gesamt in qm	Summe Gewerbeflächen in qm	Summe Wohnungen in qm
Bayern	481.204	441.266	39.939
Berlin	488.135	465.895	22.240
Brandenburg	207.779	199.347	8.432
Bremen	13.027	10.774	2.253
Hamburg	30.841	25.359	5.482
Hessen	308.197	274.615	33.582
Mecklenburg Vorpom- mern	120.661	99.859	20.803
Niedersachsen	356.120	308.325	47.794
Nordrhein-Westfalen	1.303.927	1.111.961	191.966
Rheinland-Pfalz	396.493	212.601	183.892
Saarland	13.149	4.768	8.381
Sachsen	67.820	51.430	16.390
Sachsen-Anhalt	28.920	27.342	1.578
Schleswig-Holstein	188.742	161.767	26.975
Thüringen	37.178	34.289	2.889
Ausland / sonstige	17.408		
Summe	4.383.221	3.588.048	777.765

6. Welche Wohnungen der BImA stehen leer, und warum (bitte nach Städten und Straßen auflisten, Anzahl und Quadratmeter sowie Grund des Leerstands angeben)?

Die Übersicht der leerstehenden BImA-eigenen Wohnungen ist der Anlage* zu dieser Frage zu entnehmen.

7. Wie viele Wohnungen im Bestand der BImA sind aktuell nicht vermietet, weil sie saniert werden müssen?

Aktuell stehen rund 3 200 Wohnungen aufgrund durchzuführender Sanierungen leer.

8. Wie viele Wohnungen hat die BImA im Jahr 2022 bewohnbar saniert (bitte jeweils nach Bundesländern und Quadratmetern aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Kenntnisse vor, da die BImA keine systemische Auswertung führt.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/6075 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

9. Sind die im Bericht „Trotz Wohnungsnot: Bund lässt Häuser leer stehen“ (<https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2022/Trotz-Wohnungsnot-Bund-laesst-Haeuser-leer-stein,immobilien300.html>) aufgeführten Beispiele für leerstehende Wohnungen der BImA inzwischen bezogen worden, und wenn nein, warum nicht?

Im Bericht werden als Beispiele für den Leerstand bei der BImA die Wohnsiedlung Alexandersfeld in Oldenburg und Grotenfendweg in Hamburg genannt.

In der Wohnsiedlung Alexanderfeld in Oldenburg verfügt die BImA über insgesamt 97 Wohneinheiten, von denen zehn aktuell noch leer stehen. Acht Wohneinheiten befinden sich noch in der Sanierung. Neun Wohneinheiten sind bereits saniert und hiervon sind sieben schon wieder vermietet. Zwei Häuser werden dringend als Ausweichwohnungen benötigt für den Fall, dass Mieterinnen und Mieter wegen Baumaßnahmen zeitweise umziehen müssen. Damit kann gewährleistet werden, dass die betroffenen Mietparteien für diese Übergangszeit in ihrer Nachbarschaft bleiben können.

Im Grotenfendweg in Hamburg stehen von den insgesamt 22 Häusern sechs Häuser leer. Bei allen sechs Häusern werden aktuell umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Die BImA geht derzeit davon aus, dass diese Häuser voraussichtlich im Sommer 2023 bezogen werden können.

10. Hat die BImA im Jahr 2022 Gewerberäume zu Wohnungen umgebaut, und gibt es Pläne dahin gehend für 2023?

Im Jahr 2022 hat keine Umwidmung von Gewerberäumen zu Wohnzwecken stattgefunden. Dahingehende Pläne werden seitens der BImA aktuell mit Blick auf die Unterbringung weiterer Flüchtlingsströme nicht weiterverfolgt. Denn Gewerberäume werden seitens der BImA bei Bedarf und auf Nachfrage kurzfristig den Gebietskörperschaften zur Unterbringung von Asylbegehrenden und Flüchtlingen zur Verfügung gestellt.

11. Wie viele Wohnungen hat der Bund im Jahr 2022 neu gebaut?

Die BImA hat sich mit ihrem Wohnungsneubauprogramm zum Ziel gesetzt, bis Ende 2024 bundesweit 3 000 neue Wohnungen auf ihren eigenen Grundstücken zu errichten. Im Jahr 2022 befanden sich insgesamt rund 2 450 Wohnungen im Bau. Davon fertiggestellt wurden im gleichen Jahr 76 Wohnungen.

Die Bundesunternehmen haben im Jahr 2022 keine neuen Wohnungen gebaut.

12. Wie viel Leerstand gibt es in Liegenschaften des Bundes insgesamt (bitte nach Bundesland und Quadratmetern sowie nach Wohnungen und Gewerberäumen aufschlüsseln)?

Der Leerstand von Liegenschaften im Eigentum der BImA ist der Tabelle in der Antwort zu Frage 5 zu entnehmen.

Der Leerstand im Eigentum des Bundeseisenbahnvermögens (BEV) ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

BEV	Gesamtflächen	Gewerbliche Flächen	Wohnungsflächen
		(ehem. Dienstliegenschaften, ehemalige Kasernen, Konversionsflächen, sonstiges)	
Bundesland	Leerstand Gebäude gesamt in qm	Summe Gewerbeflächen in qm	Summe Wohnungen in qm
Baden-Württemberg	1.245	0	1.245
Bayern	16.446	1.239	15.207
Berlin	5.712	1.772	3.940
Brandenburg	10.538	1.670	8.868
Bremen	0	0	0
Hamburg	198	0	198
Hessen	518	0	518
Mecklenburg Vorpommern	8.349	2.149	6.200
Niedersachsen	233	0	233
Nordrhein-Westfalen	3.567	2.479	1.088
Rheinland-Pfalz	2.264	0	2.264
Saarland	0	0	0
Sachsen	12.921	6.744	6.177
Sachsen-Anhalt	3.137	2.036	1.101
Schleswig-Holstein	88	0	88
Thüringen	0	0	0
Ausland / sonstige	0	0	0
Summe	65.216	18.089	47.127

In Wohnungen anderer Bundesunternehmen gibt es keinen Leerstand.

Der Leerstand im Wohnungsbestand der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV Bund) ist der folgenden Tabelle zu entnehmen (Stichtag 31. Januar 2023).

Bundesland	Ort	Leerstand	Hinweis
Baden-Württemberg	Schömberg	3	
Bayern	Bad Aiblingen / Bad Brückenau	5	keine Angabe über Leerstand Bad Aiblingen verfügbar
Berlin	Lankwitz / Westend	0	
Hessen	Bad Homburg	33	
Nordrhein-Westfalen	Bad Salzuflen	1	
Niedersachsen	Borkum	23	
Schleswig-Holstein	Utersum	21	

13. Über welchen Bestand an Wohnungen, Immobilien und Grundstücken verfügen der Bund und Behörden bzw. Unternehmen des Bundes insgesamt in Deutschland zum Stichtag 31. Dezember 2022 insgesamt (bitte einzeln nach Behörde bzw. Unternehmen aufschlüsseln; bitte sämtliche Unternehmen aus der Vorbemerkung der Fragesteller berücksichtigen)?

Mit Stichtag 31. Dezember 2022 beträgt die Grundstücksfläche im Eigentum der BImA 453 000 Hektar. Die Anzahl der Gebäude im Eigentum der BImA beträgt rund 64 000.

Mit Stichtag 31. Dezember 2022 beträgt die Grundstücksfläche im Eigentum des BEV 10 753 342 m². Die Anzahl der Gebäude im Eigentum des BEV wird nicht erfasst. Die Anzahl der Wohnungen beträgt 2 033.

Zusätzlich werden die Daten für den Deutschen Wetterdienst (DWD) zur Verfügung gestellt: Mit Stichtag 31. Dezember 2022 beträgt die Grundstücksfläche im Eigentum des DWD 17 803 Quadratmeter. Die Anzahl der Gebäude im Eigentum des DWD beträgt fünf. Die Anzahl der Wohnungen beträgt fünf.

Mit Stichtag 31. Dezember 2022 beträgt die Anzahl der Wohnungen/Immobilien/Grundstücke (zu möglicher Wohnungsbebauung) im Eigentum der Bundesunternehmen 162. Die einzelnen Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Ressort	Unternehmen	Wohnungen	Immobilien	Grundstücke
BMF	KfW	34	17	
	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau- Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV)	0	0	3
BMUV	Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE)		1	
BMZ	GIZ	4	0	
BMBF	Forschungszentrum Jülich	61	0	
BMBF	Helmholtz Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH	16		
BMBF	Helmholtz-Zentrum hereon GmbH	10 (und 24 Zimmer)	4	
BMBF	Helmholtz-Zentrum München Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt	11 (in einem Gästehaus)		
BMBF	Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH	1		
		gesamt: 137	gesamt: 22	gesamt: 3

Zusätzlich werden die Daten für DRV Bund zur Verfügung gestellt.

Bundesland	Ort	Wohnungen/ Appartements
Baden-Württemberg	Schömberg	45
Bayern	Bad Aiblingen / Bad Brückenau	43
Berlin	Lankwitz / Westend	647
Hessen	Bad Homburg	116
Nordrhein-Westfalen	Bad Salzuflen	2

Bundesland	Ort	Wohnungen/ Appartements
Niedersachsen	Borkum	79
Schleswig-Holstein	Utersum	58

14. Wie hoch war dieser Bestand jeweils zu den Stichtagen 31. Dezember 2017, 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2007 (bitte auch hier jeweils nach Behörde bzw. Unternehmen aufschlüsseln; bitte sämtliche Unternehmen aus der Vorbemerkung der Fragesteller berücksichtigen)?

Die Entwicklung des BI_{MA}-Bestandes stellt sich wie folgt dar.

Stichtag	Grundstücksfläche in ha	Anzahl Gebäude (gerundet)
31.12.2007	ohne Angabe	29.400
31.12.2012	490.000	54.000
31.12.2017	460.000	73.000

Die Entwicklung des BEV-Bestandes stellt sich wie folgt dar.

Stichtag	Grundstücksfläche in qm	Anzahl Gebäude	Anzahl der Wohnungen
31.12.2007	23.001.797	wird nicht erfasst	6.583
31.12.2012	17.586.776	wird nicht erfasst	4.218
31.12.2017	14.621.089	wird nicht erfasst	2.727

Zusätzlich werden die Daten für den DWD zur Verfügung gestellt.

Stichtag	Grundstücksfläche in qm	Anzahl Gebäude	Anzahl der Wohnungen
31.12.2007	46.620	15	16
31.12.2012	39.914	13	13
31.12.2017	23.083	7	7

Die Entwicklung des Bestandes bundeseigener Unternehmen stellt sich wie folgt dar.

Ressort	Unternehmen	Stichtag 31.12.2007	Stichtag 31.12.2012	Stichtag 31.12.2017
BMWK	Wismut GmbH	Wohnungen 214	Wohnungen 0	Wohnungen 0
		Immobilien k.A.*	Immobilien k.A.*	Immobilien k.A.*
BMF	KfW	Wohnungen 44	Wohnungen 44	Wohnungen 36
		Immobilien 21	Immobilien 21	Immobilien 17
	LMBV	Wohnungen k.A.*	Wohnungen k.A.*	Wohnungen k.A.*
BMUV	Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE)	Wohnungen 0	Wohnungen 0	Wohnungen 0
		Immobilien 1	Immobilien 1	Immobilien 1
BMZ	GIZ	Wohnungen 0	Wohnungen 0	Wohnungen 4
		Immobilien 0	Immobilien 0	Immobilien 0

Ressort	Unternehmen	Stichtag 31.12.2007	Stichtag 31.12.2012	Stichtag 31.12.2017
BMBF	Forschungszentrum Jülich	Wohnungen 57	Wohnungen 57	Wohnungen 61
		Immobilien 0	Immobilien 0	Immobilien 0
	Helmholtz Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH	Wohnungen 16	Wohnungen 16	Wohnungen 16
		Immobilien 0	Immobilien 0	Immobilien 0
	Helmholtz-Zentrum hereon GmbH	Wohnungen 11 und 21 Zimmer	Wohnungen 10 und 24 Zimmer	Wohnungen 10 und 24 Zimmer
		Immobilien 5	Immobilien 5	Immobilien 4
	Helmholtz-Zentrum München Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt	Wohnungen 1	Wohnungen 1	Wohnungen 1
		Immobilien 0	Immobilien 0	Immobilien 0
	Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH	Wohnungen 1	Wohnungen 1	Wohnungen 1
		Immobilien 0	Immobilien 0	Immobilien 0

*Genauere Informationen zu Wohnungen/Immobilien/Grundstücken zu den gewählten Stichtagen wären nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand und nicht in der verfügbaren Zeit zu ermitteln, da keine Auswertungen in elektronischer Form vorliegen.

Zusätzlich werden die Daten für DRV Bund zur Verfügung gestellt (die Daten können ab dem Jahr 2009 zur Verfügung gestellt werden).

Wohnungsbestand DRV Bund (Stichtag 31.12.2017)		
Bundesland	Ort	Wohnungen/ Appartements
Baden-Württemberg	Schömburg	45
Bayern	Bad Brückenau	11
Berlin	Lankwitz / Westend	647
Hessen	Bad Homburg	116
Nordrhein-Westfalen	Bad Salzuflen	2
Niedersachsen	Borkum	79
Schleswig-Holstein	Utersum	58
Wohnungsbestand DRV Bund (Stichtag 31.12.2012)		
Bundesland	Ort	Wohnungen/ Appartements
Baden-Württemberg		203
Bayern		362
Berlin		660
Hessen		376
Mecklenburg-Vorpommern		55
Nordrhein-Westfalen		147
Niedersachsen		194
Schleswig-Holstein		152
Wohnungsbestand DRV Bund (Stichtag 31.12.2009)		
Bundesland	Ort	Wohnungen/ Appartements
Baden-Württemberg		203
Bayern		362
Berlin		694
Hessen		376

Wohnungsbestand DRV Bund (Stichtag 31.12.2017)		
Bundesland	Ort	Wohnungen/ Appartements
Mecklenburg-Vorpommern		55
Nordrhein-Westfalen		147
Niedersachsen		194
Schleswig-Holstein		152

15. Wie viele Wohnungen des Bundes sowie bundeseigener Unternehmen bzw. Behörden wurden in Deutschland im Jahr 2022 an wen verkauft (bitte pro Verkaufsfall Bundesland, die jeweilige verkaufende Institution des Bundes sowie Käufer aufschlüsseln)?
17. Wie hoch ist die Verkaufssumme der verkauften Wohnungen des Bundes, der bundeseigenen Unternehmen und Behörden im Jahr 2022 (bitte nach Bundesbehörde bzw. Bundesunternehmen aufschlüsseln)?

Die Fragen 15 und 17 werden zusammen beantwortet.

Im Jahr 2022 hat die BImA 128 Wohnungen veräußert, hiervon 50 Wohnungen an Gebietskörperschaften beziehungsweise von diesen getragenen Gesellschaften und 78 an Privatpersonen beziehungsweise private Gesellschaften. Im Übrigen wird auf die Anlage zu Frage 3 verwiesen. Die Verkaufserlöse für die verkauften Wohnungen betragen im Jahr 2022 rund 19,4 Mio. Euro.

Die Wohnungsverkäufe- und erlöse des BEV sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Es fanden keine Share Deals statt.

Bundesland	Anzahl der verkauften Wohnungen	Verkaufserlöse in Euro
Baden-Württemberg	2	503.950
Bayern	69	12.063.401
Berlin	7	1.772.250
Brandenburg	8	779.778
Mecklenburg- Vorpommern	18	787.500
Nordrhein-Westfalen	7	604.000
Sachsen	26	1.314.737
Sachsen-Anhalt	17	555.590

Im Hinblick auf die bundeseigenen Unternehmen wurde im Jahr 2022 ein unbebautes Grundstück im Bundesland Sachsen durch die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau- Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) an eine Privatperson für 13 Euro pro Quadratmeter verkauft.

16. Welche Anteilsverkäufe bundeseigener Unternehmen mit eigenem Wohnungs- bzw. Immobilienbestand fanden im Jahr 2022 statt (bitte einzeln aufschlüsseln sowie Kaufpreis, verkaufte Anteile und Anzahl dadurch privatisierter Wohnungen bzw. Immobilien angeben)?

18. Welche in den Antworten zu den Fragen 15 und 16 genannten Verkaufsfälle fanden im Rahmen von sogenannten Share Deals statt?

Die Fragen 16 und 18 werden zusammen beantwortet.

Die BImA führt keine Anteilsverkäufe oder Share Deals durch. Auch im Hinblick auf die bundeseigenen Unternehmen wurden keine Anteilsverkäufe oder Share Deals durchgeführt.

19. Welche Wohnungen, Immobilien und Grundstücke bundeseigener Unternehmen (insbesondere siehe Vorbemerkung der Fragesteller) wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 1994 bis 2022 verkauft, und wie hoch waren dabei die erzielten Einnahmen (bitte nach Jahr, Immobilienart, exakter Adresse, Käufer und erzielten Einnahmen aufschlüsseln)?
20. Wie viele Wohnungen des Bundes bzw. von Unternehmen und Beteiligungen des Bundes sowie Bundesbehörden wurden in den Jahren 1994 bis 2022 insgesamt verkauft, und wie hoch belaufen sich die Gesamteinnahmen des Bundes bzw. der nachgeordneten Behörden, Unternehmen und Institutionen aus den Verkäufen?

Die Fragen 19 und 20 werden zusammen beantwortet.

Die erbetenen Angaben, insbesondere zum Käuferkreis, werden erst seit dem Jahr 2013 erfasst.

Die Erlöse aus dem Verkauf von rund 13 000 Liegenschaften der BImA in den Jahren 2013 bis 2022 belaufen sich auf insgesamt rund 3,36 Mrd. Euro, davon entfällt rund 1 Mrd. Euro auf dem Verkauf von rund 12 300 Wohnungen.

	Verkaufs-Erlöse Gesamt in Euro	davon aus Wohnungen in Euro
2013	388.972.922	138.068.225
2014	449.207.724	168.875.959
2015	341.836.898	140.904.660
2016	398.108.189	192.882.493
2017	385.174.517	98.744.520
2018	395.277.729	114.788.221
2019	315.479.463	67.031.327
2020	248.478.351	49.936.737
2021	238.445.393	53.324.626
2022	198.127.146	19.405.936
Gesamt	3.359.108.332	1.043.962.705

Im Übrigen wird auf die Anlagen* zu den Fragen 3 und 4 verwiesen. Eine detailliertere Auswertung der verkauften Liegenschaften beziehungsweise verkauften Wohnungen ist im Rahmen der Beantwortungszeit nicht möglich.

Die Wohnungsverkäufe und -erlöse des BEV sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/6075 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Anzahl der verkauften Wohnungen	Verkaufserlöse
135.180 (davon wurden 112.963 Wohnungen bei einer Privatisierung im Jahr 2000 veräußert, die mit Zustimmung des Haushaltsausschusses erfolgte)	3.397 Millionen Euro (davon wurden 2.594 Millionen Euro im Rahmen einer Privatisierung im Jahr 2000 Erlöst, die mit Zustimmung des Haushaltsausschusses erfolgte)

Mit Blick auf die Bundesunternehmen konnten die Angaben rückwirkend nicht bei allen Bundesunternehmen ermittelt werden. Soweit recherchierbar, sind die Daten in der Tabelle in der Anlage enthalten.

21. Welche Pläne existieren nach Kenntnis der Bundesregierung, in den kommenden fünf Jahren Wohnungen, Grundstücke und Immobilien von bundeseigenen Institutionen und Unternehmen mit Beteiligung des Bundes zu veräußern?

In den geplanten Abführungen der BI mA an den Bundeshaushalt sind auch Erlöse der BI mA aus dem Verkauf von Liegenschaften enthalten. Die BI mA muss sich bei ihren Veräußerungsentscheidungen den sich stets ändernden Gegebenheiten anpassen und arbeitet insoweit mit einer einjährigen konkreten und belastbaren Verkaufsplanung. Bevor die BI mA entbehrliche Liegenschaften auf dem Immobilienmarkt veräußert, bietet sie diese zunächst den Kommunen oder anderen Gebietskörperschaften im Wege des Erstzugriffs zum Erwerb an. Die BI mA verfolgt zudem das Ziel, für den Wohnungsbau geeignete und für den Bund entbehrliche Grundstücke vorrangig an Kommunen zu veräußern. Durch dieses Verfahren ist sichergestellt, dass keine für eine kommunale Nutzung interessante Liegenschaft ohne Beteiligung der Kommune an private Träger verkauft wird.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 28 verwiesen.

Für das BEV sind die Daten der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Behörde	Wohnungen	Immobilien	Grundstücke
BEV*	k.A.	k.A.	90

* Das BEV erstellt seine Verkaufsplanung jeweils nur für das aktuelle Haushaltsjahr. Für die Jahre 2024 und folgende bestehen daher noch keine Planungen.

Zu den bundeseigenen Unternehmen liegen der Bundesregierung zu dieser Frage keine Erkenntnisse vor.

22. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil des öffentlichen Wohnungsbestands im Vergleich zum Gesamtmietwohnungsbestand in Deutschland in den letzten 30 Jahren entwickelt (bitte einzeln nach Jahren aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen keine nach einzelnen Jahren aufgeschlüsselten Daten zur Veränderung des Anteils des öffentlichen Wohnungsbestandes am Gesamtmietwohnungsbestand in Deutschland vor. Über die Erhebung des Zensus 2011, Gebäude- und Wohnungszählung, ergab sich ein Anteil von circa 11 Prozent Mietwohnungen in öffentlicher Hand. Die Daten des Zensus 2022 werden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes voraussichtlich im vierten Quartal 2023 veröffentlicht.

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) erfasst seit dem Jahr 1999 in der BBSR-Datenbank Wohnungstransaktionen den Verkauf großer Wohnungsbestände und ganzer Wohnungsunternehmen auf Grundlage öffentlich zugänglicher Quellen. Die öffentliche Hand stellt in der Datenbank eine wichtige Akteursgruppe dar. Auf den Zeitraum von 1999 bis heute bezogen wird deutlich, dass nach den umfangreichen Verkäufen der öffentlichen Hand insbesondere in den frühen 2000er Jahren, in den vergangenen zehn Jahren nur noch vereinzelt Wohnungsportfolios durch Bund, Länder und Kommunen veräußert wurden. In der Summe weist die öffentliche Hand für den Zeitraum von 1999 bis 2022 einen negativen Handelssaldo von circa -607 000 Wohnungen auf. Die Gruppe Bund/Land ist für rund zwei Drittel dieses negativen Handelssaldos verantwortlich (circa -404 000 gehandelte Wohnungen), wobei insgesamt 623 000 Wohnungen veräußert und 220 000 Einheiten erworben wurden.

Tabelle zu verkauften und gekauften Wohnungen nach Eigentümer, 1999 bis 2022

		Anzahl Käufe					Saldo
		Kommune	Bund/Land	Privat	Sonstige	Gesamt	
Anzahl Verkäufe	Kommune	152.200	28.600	225.700	12.300	418.800	-203.600
	Bund/Land	5.100	148.200	470.100	0	623.400	-403.600
	Privat	50.100	40.600	2.441.100	19.300	2.551.200	815.400
	Sonstige	7.800	2.300	229.600	10.000	249.700	-208.100
	Gesamt	215.100	219.800	3.366.500	41.600	3.853.000	

Anmerkung: Berücksichtigt sind nur Verkäufe großer Wohnungsbestände ab 800 Wohnungen; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: BBSR-Datenbank Wohnungstransaktionen

23. Wie viele Wohnungen befinden sich aktuell im Eigentum des Bundes bzw. der Behörden des Bundes und der bundeseigenen Unternehmen (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Zu der Anzahl der Wohnungen im Bestand der BImA, nach Bundesländern aufgeschlüsselt zum Stichtag 31. Dezember 2022, wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Die Anzahl der Wohnungen im Bestand des BEV sind der folgenden Tabelle zu entnehmen (Stichtag 31. Dezember 2022).

Bundesland	Anzahl Wohnungen
Baden-Württemberg	39
Bayern	524
Berlin	240
Brandenburg	612
Bremen	0
Hamburg	17
Hessen	27
Mecklenburg-Vorpommern	168
Niedersachsen	14
Nordrhein-Westfalen	74
Rheinland-Pfalz	5
Saarland	0

Bundesland	Anzahl Wohnungen
Sachsen	234
Sachsen-Anhalt	70
Schleswig-Holstein	6
Thüringen	1
Gesamt	2.033

Zusätzlich wird die Anzahl der Wohnungen für den DWD zur Verfügung gestellt (Stichtag 31. Dezember 2022).

Bundesland	Anzahl Wohnungen
Baden-Württemberg	1
Bayern	1
Berlin	
Brandenburg	
Bremen	
Hamburg	
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	
Niedersachsen	
Nordrhein-Westfalen	
Rheinland-Pfalz	
Saarland	
Sachsen	3
Sachsen-Anhalt	
Schleswig-Holstein	
Thüringen	
Gesamt	5

Im Eigentum der Bundesunternehmen befinden sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 137 Wohnungen. Dies teilt sich auf die Bundesländer folgendermaßen auf.

Bundesland	Anzahl
Hessen	23
Berlin	27
Niedersachsen	1
Nordrhein-Westfalen	65
Schleswig-Holstein	9
Brandenburg	1
Bayern	11
Gesamt	137

Des Weiteren wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen.

24. Wie hoch war dieser Bestand in den einzelnen Bundesländern zu den Stichtagen 31. Dezember 2017, 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2007 (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

In den nachfolgenden Tabellen sind die Daten des BEV zu entnehmen. Eine Aufschlüsselung nach Bundesländern ist nicht möglich, da eine entsprechende Erfassung nicht erfolgt.

Stichtag: 31. Dezember 2017

BEV-Bestand bundesweit	Anzahl Wohnungen
Gesamt	2.727

Stichtag: 31. Dezember 2012

BEV-Bestand bundesweit	Anzahl Wohnungen
Gesamt	4.218

Stichtag: 31. Dezember 2007

BEV-Bestand bundesweit	Anzahl Wohnungen
Gesamt	6.583

In den nachfolgenden Tabellen sind Daten des DWD zu entnehmen.

Stichtag: 31. Dezember 2017

Bundesland	Anzahl Wohnungen
Baden-Württemberg	1
Bayern	1
Berlin	
Brandenburg	1
Bremen	
Hamburg	
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	
Niedersachsen	
Nordrhein-Westfalen	
Rheinland-Pfalz	
Saarland	
Sachsen	3
Sachsen-Anhalt	
Schleswig-Holstein	
Thüringen	1
Gesamt	7

Stichtag: 31. Dezember 2012

Bundesland	Anzahl Wohnungen
Baden-Württemberg	1
Bayern	1

Bundesland	Anzahl Wohnungen
Berlin	
Brandenburg	2
Bremen	
Hamburg	
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	
Nordrhein-Westfalen	
Rheinland-Pfalz	
Saarland	
Sachsen	5
Sachsen-Anhalt	
Schleswig-Holstein	
Thüringen	2
Gesamt	13

Stichtag: 31. Dezember 2007

Bundesland	Anzahl Wohnungen
Baden-Württemberg	1
Bayern	1
Berlin	
Brandenburg	2
Bremen	
Hamburg	
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	3
Niedersachsen	
Nordrhein-Westfalen	
Rheinland-Pfalz	
Saarland	
Sachsen	6
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	
Thüringen	2
Gesamt	16

Für die Bundesunternehmen und anderen Behörden ist eine solche Auswertung systemtechnisch nicht möglich.

25. Wie beurteilt die Bundesregierung angesichts der heute vorliegenden Wohnungsknappheit die Verkäufe bzw. Anteilsveräußerungen innerhalb der letzten Jahrzehnte?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 19 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/1802 verwiesen.

26. Plant die Bundesregierung Rückkäufe analog zur Strategie vieler Kommunen, vormals privatisierte Wohnungen wiederzuerlangen?

Rückkäufe sind derzeit nicht geplant.

27. Inwiefern plant die Bundesregierung, Kommunen bei der Rekommunalisierung von Wohnungen zu unterstützen, und welche finanziellen Mittel sieht sie dafür vor?

Die Bundesregierung prüft nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 9. November 2021 (BVerwG 4 C 1.20) zum kommunalen Vorkaufsrecht im Geltungsbereich einer Erhaltungssatzung derzeit, inwieweit eine entsprechende gesetzliche Neuregelung des kommunalen Vorkaufsrechts zur Unterstützung der Kommunen bei der Bereitstellung von ausreichend bezahlbarem Wohnraum erforderlich ist. Der Bundesregierung ist es allerdings rechtlich nicht möglich, den Kommunen Mittel zum Ankauf von Wohnungen bereitzustellen und plant dies daher auch nicht.

Um die Kommunen bei der Konzeption ihrer Wohnungspolitik beratend zu unterstützen, stellt der Bund zudem Mittel aus dem Investitionstitel „Investitionsberatung lebenszyklus- und wirkungsorientierter Beschaffungen“ zur Verfügung. Als Beratungsunternehmen steht den Kommunen die Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD) zur Verfügung. Ein mögliches Beratungsziel ist dabei die Erarbeitung eines Konzepts und eines wirtschaftlichen Modells für die Deckung des Wohnungsbedarfs durch Neugründung von Wohnungsbaugesellschaften. Daneben werden aber auch alternative Strategien zur Stärkung des kommunalen Wohnungsbestandes beraten. Im Maßnahmenpaket des Bündnisses bezahlbarer Wohnraum ist die Stärkung der PD als Inhouse-Beratungsgesellschaft der öffentlichen Hand zur Unterstützung von Kommunen bei der Entwicklung von Städtebau- und Wohnungsprojekten enthalten.

28. Wird es unter der Bundesregierung weitere Privatisierungen von bundeseigenen Wohnungsbeständen in Behörden und bundeseigenen Unternehmen geben?

Im Zuge der Wohnraumoffensive der Bundesregierung hat die BImA ihre wohnungspolitische Unternehmensstrategie neu ausgerichtet. Bundeseigene Wohnungen verbleiben dauerhaft im Portfolio der BImA. Verkäufe von Wohnliegenschaften werden nur noch in Ausnahmefällen durchgeführt, wenn beispielsweise einzelne Einfamilienhäuser für die Wohnungsfürsorge des Bundes entbehrlich sind.

Bevor die BImA entbehrliche Liegenschaften auf dem Immobilienmarkt veräußert, bietet sie diese (Wohn-, Gewerbe- und ehemalige Dienstliegenschaften) zunächst den Kommunen oder anderen Gebietskörperschaften zum Kauf im Erstzugriff an. Hat die Kommune beziehungsweise die Gebietskörperschaft kein Interesse an einem Erwerb, kommt eine Veräußerung am Markt in Betracht. Durch dieses Verfahren ist sichergestellt, dass keine für eine kommunale Nutzung interessante Liegenschaft ohne Beteiligung der Kommune an private Träger verkauft wird.

Die Bundesregierung hat sich auf Basis des Koalitionsvertrages vorgenommen, die BImA zu stärken und ihr die Unterstützung kommunalen Bauens weiterhin zu ermöglichen. Der Unternehmenszweck der BImA wurde zum 1. Januar 2023 auf die Unterstützung der bau-, wohnungs-, stadtentwicklungspolitische und ökologische Ziele des Bundes ausgerichtet.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 21 verwiesen.

Die Bundesregierung plant keine Privatisierungen im Bereich der Bundesunternehmen.

29. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über den Anteil des öffentlichen Wohnungsbestands in den Ländern der Europäischen Union jeweils in den Jahren 2022, 2017, 2012, 2007 (bitte nach Ländern aufschlüsseln)?

Zu dieser Frage liegen der Bundesregierung kaum Informationen vor. Im Rahmen eines BBSR-Forschungsprojektes wurde ermittelt, dass nur wenige Länder in der europäischen Union über nennenswerte Wohnungsbestände im öffentlichen Eigentum verfügen. So wurde in Dänemark, Deutschland, Österreich, Polen, Slowenien, Schweden und der Tschechischen Republik ein Anteil öffentlicher Wohnungen von weniger als 10 Prozent des gesamten Wohnungsbestandes ermittelt.

Anlage zu Frage 3: Anzahl der verkauften Wohnungen der BlmA in den Jahren 2013 bis 2022

2013 - 2022	Gesamt	an Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft		Privatperson/private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	2.466	2.279	92,4%	187	7,6%
Bayern	2.320	1.113		1.207	52,0%
Berlin	348	84		264	75,9%
Brandenburg	198	22	11,1%	176	88,9%
Bremen	46	43		3	6,5%
Hamburg	3	0		3	
Hessen	2.191	1.446		745	34,0%
Mecklenburg-Vorpommern	466	143		323	69,3%
Niedersachsen	866	193	22,3%	673	77,7%
Nordrhein-Westfalen	2.100	770	36,7%	1.330	63,3%
Rheinland-Pfalz	696	320	46,0%	376	54,0%
Saarland	53	10		43	81,1%
Sachsen	197	132	67,0%	65	33,0%
Sachsen-Anhalt	38	0		38	100,0%
Schleswig-Holstein	243	29		214	88,1%
Thüringen	1	0		1	
Gesamt	12.232	6.584	53,8%	5.648	46,2%

2013	Gesamt	an Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft		Privatperson/private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	436	381	87,4%	55	12,6%
Bayern	243			243	100,0%
Berlin	64			64	100,0%
Brandenburg	98	5	5,1%	93	94,9%
Bremen	1			1	100,0%
Hamburg	0				
Hessen	364			364	100,0%
Mecklenburg-Vorpommern	55			55	100,0%
Niedersachsen	149	48	32,2%	101	67,8%
Nordrhein-Westfalen	501	109	21,8%	392	78,2%
Rheinland-Pfalz	180	26	14,4%	154	85,6%
Saarland	6			6	100,0%
Sachsen	131	130	99,2%	1	0,8%
Sachsen-Anhalt	2			2	100,0%
Schleswig-Holstein	110			110	100,0%
Thüringen	0				
Gesamt	2.340	699	29,9%	1.641	70,1%

2014	Gesamt	an Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft		Privatperson/private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	36			36	100,0%
Bayern	176	42	23,9%	134	76,1%
Berlin	54			54	100,0%
Brandenburg	8			8	100,0%
Bremen	1			1	100,0%
Hamburg	0				
Hessen	696	588	84,5%	108	15,5%
Mecklenburg-Vorpommern	7			7	100,0%
Niedersachsen	92	6	6,5%	86	93,5%
Nordrhein-Westfalen	345	37	10,7%	308	89,3%
Rheinland-Pfalz	227	96	42,3%	131	57,7%
Saarland	0				
Sachsen	48			48	100,0%
Sachsen-Anhalt	2			2	100,0%
Schleswig-Holstein	23			23	100,0%
Thüringen	0				
Gesamt	1.715	769	44,8%	946	55,2%

2015	Gesamt	an Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft		Privatperson/private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	154	131	15,7%	23	14,9%
Bayern	836	108	58,4%	728	87,1%
Berlin	185	84	195,3%	101	54,6%
Brandenburg	43	12		31	72,1%
Bremen	0				
Hamburg	0				
Hessen	147			147	100,0%
Mecklenburg-Vorpommern	45			45	100,0%
Niedersachsen	138	29	11,0%	109	79,0%
Nordrhein-Westfalen	264	8	47,1%	256	97,0%
Rheinland-Pfalz	17			17	100,0%
Saarland	0				
Sachsen	2			2	100,0%
Sachsen-Anhalt	13			13	100,0%
Schleswig-Holstein	17			17	100,0%
Thüringen	0				
Gesamt	1.861	372	20,0%	1.489	80,0%

2016	Gesamt	an Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft		Privatperson/private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	1.098	1.091	99,4%	7	0,6%
Bayern	901	882	97,9%	19	2,1%
Berlin	12			12	100,0%

Brandenburg	12			12	100,0%
Bremen	18	18	100,0%		
Hamburg	1			1	100,0%
Hessen	342	340	99,4%	2	0,6%
Mecklenburg-Vorpommern	88			88	100,0%
Niedersachsen	106	33	31,1%	73	68,9%
Nordrhein-Westfalen	136	17	12,5%	119	87,5%
Rheinland-Pfalz	5			5	100,0%
Saarland	2			2	100,0%
Sachsen	7			7	100,0%
Sachsen-Anhalt	3			3	100,0%
Schleswig-Holstein	13			13	100,0%
Thüringen	0				
Gesamt	2.744	2.381	86,8%	363	13,2%

2017	Gesamt	an Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft		Privatperson/private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	141	128	90,8%	13	9,2%
Bayern	70			70	100,0%
Berlin	9			9	100,0%
Brandenburg	11			11	100,0%
Bremen	0				
Hamburg	1			1	100,0%
Hessen	487	473	97,1%	14	2,9%
Mecklenburg-Vorpommern	144	112	77,8%	32	22,2%
Niedersachsen	71	26	36,6%	45	63,4%
Nordrhein-Westfalen	177	84	47,5%	93	52,5%
Rheinland-Pfalz	184	138	75,0%	46	25,0%
Saarland	30			30	100,0%
Sachsen	0				
Sachsen-Anhalt	13			13	100,0%
Schleswig-Holstein	24			24	100,0%
Thüringen	0				
Gesamt	1.362	961	70,6%	401	29,4%

2018	Gesamt	an Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft		Privatperson/private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	156	123	78,8%	33	21,2%
Bayern	80	74	92,5%	6	7,5%
Berlin	14			14	100,0%
Brandenburg	13			13	100,0%
Bremen	1			1	100,0%
Hamburg	1			1	100,0%
Hessen	86			86	100,0%
Mecklenburg-Vorpommern	120	30	25,0%	90	75,0%

Niedersachsen	131	42	32,1%	89	67,9%
Nordrhein-Westfalen	132	71	53,8%	61	46,2%
Rheinland-Pfalz	18	2	11,1%	16	88,9%
Saarland	5			5	100,0%
Sachsen	5		0,0%	5	100,0%
Sachsen-Anhalt	2			2	100,0%
Schleswig-Holstein	10	2	20,0%	8	80,0%
Thüringen	1			1	100,0%
Gesamt	775	344	44,4%	431	55,6%

2019	Gesamt	an Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft		Privatperson/private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	154	152	98,7%	2	1,3%
Bayern	0				
Berlin	8			8	100,0%
Brandenburg	2			2	100,0%
Bremen	0				
Hamburg	0				
Hessen	21	16	76,2%	5	23,8%
Mecklenburg-Vorpommern	5			5	100,0%
Niedersachsen	87			87	100,0%
Nordrhein-Westfalen	119	88	73,9%	31	26,1%
Rheinland-Pfalz	50	50	100,0%		
Saarland	0				
Sachsen	2			2	100,0%
Sachsen-Anhalt	2			2	100,0%
Schleswig-Holstein	10			10	100,0%
Thüringen	0				
Gesamt	460	306	66,5%	154	33,5%

2020	Gesamt	an Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft		Privatperson/private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	65	60	92,3%	5	7,7%
Bayern	2	2	100,0%		
Berlin	0				
Brandenburg	8	5	62,5%	3	37,5%
Bremen	0				
Hamburg	0				
Hessen	13		0,0%	13	100,0%
Mecklenburg-Vorpommern	1	1			
Niedersachsen	41			41	100,0%
Nordrhein-Westfalen	252	228	90,5%	24	9,5%
Rheinland-Pfalz	1			1	100,0%
Saarland	0				
Sachsen	0				

Sachsen-Anhalt	1			1	100,0%
Schleswig-Holstein	18	9	50,0%	9	50,0%
Thüringen	0				
Gesamt	402	305	75,9%	97	24,1%

2021	Gesamt	an Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft		Privatperson/private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	220	210	95,5%	10	4,5%
Bayern	8	5	62,5%	3	37,5%
Berlin	1			1	100,0%
Brandenburg	1			1	100,0%
Bremen	25	25	100,0%		
Hamburg	0				
Hessen	5			5	100,0%
Mecklenburg-Vorpommern	0				
Niedersachsen	39	9	23,1%	30	76,9%
Nordrhein-Westfalen	160	120	75,0%	40	25,0%
Rheinland-Pfalz	5			5	100,0%
Saarland	10	10	100,0%		
Sachsen	0				
Sachsen-Anhalt	0				
Schleswig-Holstein	18	18	100,0%		
Thüringen	0				
Gesamt	492	397	80,7%	95	19,3%

2022*	Gesamt	an Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft		Privatperson/private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	6	3	50,0%	3	50,0%
Bayern	4			4	100,0%
Berlin	1			1	100,0%
Brandenburg	2			2	100,0%
Bremen	0				
Hamburg	0				
Hessen	30	29	96,7%	1	3,3%
Mecklenburg-Vorpommern	1			1	100,0%
Niedersachsen	12			12	100,0%
Nordrhein-Westfalen	14	8	57,1%	6	42,9%
Rheinland-Pfalz	9	8	88,9%	1	11,1%
Saarland	0				
Sachsen	2	2	100,0%		
Sachsen-Anhalt	0				
Schleswig-Holstein	0				
Thüringen	0				
Gesamt	81	50	61,7%	31	38,3%

*Stand 04.01.2023

Anlage zu Frage 4: Verkäufe von Liegenschaften der BIWA 2013 bis 2022

2013 - 2022	Gesamt	an Gebietskörperschaft/ von dieser getragene Ge- sellschaft		an Privatperson/ private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	527	231	43,8%	296	56,2%
Bayern	721	348	48,3%	373	51,7%
Berlin	347	69	19,9%	278	80,1%
Brandenburg	1.493	233	15,6%	1.260	84,4%
Bremen	67	15	22,4%	52	77,6%
Hamburg	72	17	23,6%	55	76,4%
Hessen	411	127	30,9%	284	69,1%
Mecklenburg-Vorpom- mern	1.235	284	23,0%	951	77,0%
Niedersachsen	1.511	243	16,1%	1.268	83,9%
Nordrhein-Westfalen	1.625	316	19,4%	1.309	80,6%
Rheinland-Pfalz	396	119	30,1%	277	69,9%
Saarland	65	20	30,8%	45	69,2%
Sachsen	1.030	217	21,1%	813	78,9%
Sachsen-Anhalt	1.950	257	13,2%	1.693	86,8%
Schleswig-Holstein	469	139	29,6%	330	70,4%
Thüringen	1.274	271	21,3%	1.003	78,7%
Gesamt	13.193	2.906	22,0%	10.287	78,0%
2013	Gesamt	an Gebietskörperschaft/ von dieser getragene Ge- sellschaft		an Privatperson/ private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	64	22	34,4%	42	65,6%
Bayern	96	40	41,7%	56	58,3%
Berlin	78	8	10,3%	70	89,7%
Brandenburg	216	30	13,9%	186	86,1%
Bremen	7	1	14,3%	6	85,7%
Hamburg	14	3	21,4%	11	78,6%
Hessen	73	9	12,3%	64	87,7%
Mecklenburg-Vorpom- mern	174	27	15,5%	147	84,5%
Niedersachsen	185	29	15,7%	156	84,3%
Nordrhein-Westfalen	232	14	6,0%	218	94,0%

Rheinland-Pfalz	53	13	24,5%	40	75,5%
Saarland	4	1	25,0%	3	75,0%
Sachsen	130	25	19,2%	105	80,8%
Sachsen-Anhalt	198	31	15,7%	167	84,3%
Schleswig-Holstein	69	13	18,8%	56	81,2%
Thüringen	170	28	16,5%	142	83,5%
Gesamt	1.763	294	16,7%	1.469	83,3%
2014	Gesamt	an Gebietskörperschaft/ von dieser getragene Ge- sellschaft		an Privatperson/ private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	59	13	22,0%	46	78,0%
Bayern	70	24	34,3%	46	65,7%
Berlin	62	1	1,6%	61	98,4%
Brandenburg	199	30	15,1%	169	84,9%
Bremen	3		0,0%	3	100,0%
Hamburg	7	2	28,6%	5	71,4%
Hessen	64	14	21,9%	50	78,1%
Mecklenburg-Vorpom- mern	121	24	19,8%	97	80,2%
Niedersachsen	171	24	14,0%	147	86,0%
Nordrhein-Westfalen	215	23	10,7%	192	89,3%
Rheinland-Pfalz	42	9	21,4%	33	78,6%
Saarland	3	2	66,7%	1	33,3%
Sachsen	105	16	15,2%	89	84,8%
Sachsen-Anhalt	227	17	7,5%	210	92,5%
Schleswig-Holstein	37	8	21,6%	29	78,4%
Thüringen	133	16	12,0%	117	88,0%
Gesamt	1.518	223	14,7%	1.295	85,3%
2015	Gesamt	an Gebietskörperschaft/ von dieser getragene Ge- sellschaft		an Privatperson/ private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	49	16	32,7%	33	67,3%
Bayern	97	39	40,2%	58	59,8%
Berlin	49	2	4,1%	47	95,9%

Brandenburg	200	21	10,5%	179	89,5%
Bremen	12	1	8,3%	11	91,7%
Hamburg	6	1	16,7%	5	83,3%
Hessen	49	9	18,4%	40	81,6%
Mecklenburg-Vorpommern	138	26	18,8%	112	81,2%
Niedersachsen	197	25	12,7%	172	87,3%
Nordrhein-Westfalen	206	24	11,7%	182	88,3%
Rheinland-Pfalz	49	7	14,3%	42	85,7%
Saarland	8	6	75,0%	2	25,0%
Sachsen	138	30	21,7%	108	78,3%
Sachsen-Anhalt	267	35	13,1%	232	86,9%
Schleswig-Holstein	64	13	20,3%	51	79,7%
Thüringen	130	31	23,8%	99	76,2%
Gesamt	1.659	286	17,2%	1.373	82,8%
2016	Gesamt	an Gebietskörperschaft/ von dieser getragene Gesellschaft		an Privatperson/ private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	64	24	37,5%	40	62,5%
Bayern	84	33	39,3%	51	60,7%
Berlin	25	2	8,0%	23	92,0%
Brandenburg	142	17	12,0%	125	88,0%
Bremen	8	2	25,0%	6	75,0%
Hamburg	10	3	30,0%	7	70,0%
Hessen	41	15	36,6%	26	63,4%
Mecklenburg-Vorpommern	151	32	21,2%	119	78,8%
Niedersachsen	102	14	13,7%	88	86,3%
Nordrhein-Westfalen	152	28	18,4%	124	81,6%
Rheinland-Pfalz	32	9	28,1%	23	71,9%
Saarland	9	3	33,3%	6	66,7%
Sachsen	122	31	25,4%	91	74,6%
Sachsen-Anhalt	244	22	9,0%	222	91,0%
Schleswig-Holstein	65	18	27,7%	47	72,3%
Thüringen	134	25	18,7%	109	81,3%
Gesamt	1.385	278	20,1%	1.107	79,9%

2017	Gesamt	an Gebietskörperschaft/ von dieser getragene Ge- sellschaft		an Privatperson/ private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	67	33	49,3%	34	50,7%
Bayern	89	55	61,8%	34	38,2%
Berlin	26	12	46,2%	14	53,8%
Brandenburg	137	25	18,2%	112	81,8%
Bremen	6	0	0,0%	6	100,0%
Hamburg	7	2	28,6%	5	71,4%
Hessen	41	15	36,6%	26	63,4%
Mecklenburg-Vorpom- mern	149	33	22,1%	116	77,9%
Niedersachsen	163	21	12,9%	142	87,1%
Nordrhein-Westfalen	162	21	13,0%	141	87,0%
Rheinland-Pfalz	36	14	38,9%	22	61,1%
Saarland	8	0	0,0%	8	100,0%
Sachsen	136	24	17,6%	112	82,4%
Sachsen-Anhalt	246	28	11,4%	218	88,6%
Schleswig-Holstein	56	11	19,6%	45	80,4%
Thüringen	146	35	24,0%	111	76,0%
Gesamt	1.475	329	22,3%	1.146	77,7%
2018	Gesamt	an Gebietskörperschaft/ von dieser getragene Ge- sellschaft		an Privatperson/ private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	57	32	56,1%	25	43,9%
Bayern	59	28	47,5%	31	52,5%
Berlin	36	6	16,7%	30	83,3%
Brandenburg	149	19	12,8%	130	87,2%
Bremen	6	3	50,0%	3	50,0%
Hamburg	11	3	27,3%	8	72,7%
Hessen	43	17	39,5%	26	60,5%
Mecklenburg-Vorpom- mern	101	29	28,7%	72	71,3%
Niedersachsen	176	28	15,9%	148	84,1%
Nordrhein-Westfalen	177	33	18,6%	144	81,4%
Rheinland-Pfalz	28	14	50,0%	14	50,0%

Saarland	5	2	40,0%	3	60,0%
Sachsen	108	18	16,7%	90	83,3%
Sachsen-Anhalt	210	28	13,3%	182	86,7%
Schleswig-Holstein	44	18	40,9%	26	59,1%
Thüringen	168	33	19,6%	135	80,4%
Gesamt	1.378	311	22,6%	1.067	77,4%
2019	Gesamt	an Gebietskörperschaft/ von dieser getragene Ge- sellschaft		an Privatperson/ private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	36	21	58,3%	15	41,7%
Bayern	52	33	63,5%	19	36,5%
Berlin	24	7	29,2%	17	70,8%
Brandenburg	120	24	20,0%	96	80,0%
Bremen	8	2	25,0%	6	75,0%
Hamburg	6	0		6	100,0%
Hessen	31	14	45,2%	17	54,8%
Mecklenburg-Vorpom- mern	97	23	23,7%	74	76,3%
Niedersachsen	145	24	16,6%	121	83,4%
Nordrhein-Westfalen	139	45	32,4%	94	67,6%
Rheinland-Pfalz	27	12	44,4%	15	55,6%
Saarland	7	2	28,6%	5	71,4%
Sachsen	76	17	22,4%	59	77,6%
Sachsen-Anhalt	167	22	13,2%	145	86,8%
Schleswig-Holstein	41	17	41,5%	24	58,5%
Thüringen	55	33	60,0%	22	40,0%
Gesamt	1.031	296	28,7%	735	71,3%
2020	Gesamt	an Gebietskörperschaft/ von dieser getragene Ge- sellschaft		an Privatperson/ private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	42	22	52,4%	20	47,6%
Bayern	56	32	57,1%	24	42,9%
Berlin	22	15	68,2%	7	31,8%
Brandenburg	156	29	18,6%	127	81,4%
Bremen	1	0		1	100,0%

Hamburg	7	2	28,6%	5	71,4%
Hessen	21	13	61,9%	8	38,1%
Mecklenburg-Vorpommern	100	32	32,0%	68	68,0%
Niedersachsen	93	18	19,4%	75	80,6%
Nordrhein-Westfalen	130	52	40,0%	78	60,0%
Rheinland-Pfalz	41	14	34,1%	27	65,9%
Saarland	6	1	16,7%	5	83,3%
Sachsen	61	11	18,0%	50	82,0%
Sachsen-Anhalt	147	24	16,3%	123	83,7%
Schleswig-Holstein	38	18	47,4%	20	52,6%
Thüringen	132	23	17,4%	109	82,6%
Gesamt	1.053	306	29,1%	747	70,9%
2021	Gesamt	an Gebietskörperschaft/ von dieser getragene Gesellschaft		an Privatperson/ private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	42	23	54,8%	19	45,2%
Bayern	53	29	54,7%	24	45,3%
Berlin	14	11	78,6%	3	21,4%
Brandenburg	94	18	19,1%	76	80,9%
Bremen	8	5	62,5%	3	37,5%
Hamburg	1	0		1	100,0%
Hessen	21	10	47,6%	11	52,4%
Mecklenburg-Vorpommern	106	32	30,2%	74	69,8%
Niedersachsen	146	33	22,6%	113	77,4%
Nordrhein-Westfalen	120	37	30,8%	83	69,2%
Rheinland-Pfalz	37	16	43,2%	21	56,8%
Saarland	9	3	33,3%	6	66,7%
Sachsen	75	28	37,3%	47	62,7%
Sachsen-Anhalt	132	26	19,7%	106	80,3%
Schleswig-Holstein	25	16	64,0%	9	36,0%
Thüringen	109	25	22,9%	84	77,1%
Gesamt	992	312	31,5%	680	68,5%

2022*	Gesamt	an Gebietskörperschaft/ von dieser getragene Ge- sellschaft		an Privatperson/ private Gesellschaft	
Baden-Württemberg	47	25	53,2%	22	46,8%
Bayern	65	35	53,8%	30	46,2%
Berlin	11	5	45,5%	6	54,5%
Brandenburg	80	20	25,0%	60	75,0%
Bremen	8	1	12,5%	7	87,5%
Hamburg	3	1	33,3%	2	66,7%
Hessen	27	11	40,7%	16	59,3%
Mecklenburg-Vorpom- mern	98	26	26,5%	72	73,5%
Niedersachsen	133	27	20,3%	106	79,7%
Nordrhein-Westfalen	92	39	42,4%	53	57,6%
Rheinland-Pfalz	51	11	21,6%	40	78,4%
Saarland	6	0		6	100,0%
Sachsen	79	17	21,5%	62	78,5%
Sachsen-Anhalt	112	24	21,4%	88	78,6%
Schleswig-Holstein	30	7	23,3%	23	76,7%
Thüringen	97	22	22,7%	75	77,3%
Gesamt	939	271	28,9%	668	71,1%
*Stand 04.01.2023					

Anlage zu Frage 6: Übersicht der leerstehenden BImA-eigenen Wohnungen

Bundesland	Bez. Leerstandsgrund	Summe von Anzahl verschiedene Objekt-ID
Baden-Württemberg	Fluktuation	76
	Mangel	102
	Sanierungsbed. Gebäude (WO)	234
	sonstiger	143
Baden-Württemberg Ergebnis		555
Bayern	Fluktuation	84
	Mangel	72
	Sanierungsbed. Gebäude (WO)	139
	sonstiger	185
Bayern Ergebnis	(Leer)	480
Berlin	Fluktuation	14
	Mangel	154
	Sanierungsbed. Gebäude (WO)	14
	sonstiger	39
Berlin Ergebnis	(Leer)	221
Brandenburg	Fluktuation	9
	Mangel	76
	Sanierungsbed. Gebäude (WO)	7
	sonstiger	30
Brandenburg Ergebnis	(Leer)	122
Bremen	Fluktuation	1
	Mangel	23
	sonstiger	4
Bremen Ergebnis	(Leer)	28
Hamburg	Fluktuation	1
	Mangel	45
	Sanierungsbed. Gebäude (WO)	14
	sonstiger	7
Hamburg Ergebnis	(Leer)	67
Hessen	Fluktuation	62
	Mangel	183
	Sanierungsbed. Gebäude (WO)	2
	sonstiger	103
Hessen Ergebnis	(Leer)	350
Mecklenburg-Vorpommern	Fluktuation	36
	Mangel	260
	Sanierungsbed. Gebäude (WO)	43
Mecklenburg-Vorpommern Ergebnis	(Leer)	339

Niedersachsen	Fluktuation	40
	Mangel	324
	Sanierungsbed. Gebäude (WO)	152
	sonstiger	62
Niedersachsen Ergebnis	(Leer)	578
Nordrhein-Westfalen	Fluktuation	219
	Mangel	480
	Sanierungsbed. Gebäude (WO)	36
	sonstiger	196
Nordrhein-Westfalen Ergebnis	(Leer)	931
Rheinland-Pfalz	Fluktuation	118
	Mangel	226
	Sanierungsbed. Gebäude (WO)	100
	sonstiger	197
Rheinland-Pfalz Ergebnis	(Leer)	641
Saarland	Fluktuation	9
	Mangel	35
	Sanierungsbed. Gebäude (WO)	59
	sonstiger	14
Saarland Ergebnis	(Leer)	117
Sachsen	Fluktuation	35
	Mangel	136
	Sanierungsbed. Gebäude (WO)	83
Sachsen Ergebnis	(Leer)	254
Sachsen-Anhalt	Fluktuation	1
	Mangel	3
	sonstiger	8
Sachsen-Anhalt Ergebnis	(Leer)	12
Schleswig-Holstein	Fluktuation	11
	Mangel	45
	Sanierungsbed. Gebäude (WO)	73
	sonstiger	5
Schleswig-Holstein Ergebnis	(Leer)	134
Thüringen	Fluktuation	3
	Mangel	40
	sonstiger	4
Thüringen Ergebnis	(Leer)	47
Gesamtergebnis		4.876

Anlage zu den Fragen 19 und 20: Verkäufe Wohnungen, Immobilien und Grundstücke Bundesunternehmen

Ressort	Unternehmen	Jahr	Immobilienart	Adresse	Käuferin/Käufer	Erzielte Einnahmen
BMWK	Wismut GmbH	1995	unbebaute Freifläche*	Chemnitz	Santavec GmbH	k.A.
		1996	Wohnungen	Freital	Wohnungsgenossenschaft Freital mbH	k.A.
		1997	unbebaute Freifläche*	Schlema	Wohnland Bauträger GmbH	k.A.
		1998	Wohnungen	Chemnitz	WWW Immobilien/Bauträger GmbH	k.A.
		1998	Wohnungen	Schlema	Gebäude- und Wohnungsverwaltung GmbH Schlema	k.A.
		1998	unbebaute Freifläche*	Schlema	Gemeinde Schlema	70.000,00 €
		1998	unbebaute Freifläche*	Schlema	Gemeinde Schlema	55.000,00 €
		1999	Wohnungen	Dresden	Privatperson	67.490,53 €
		2001	unbebaute Freifläche*	Schlema	Privatperson	60.217,40 €
		2003	Wohnungen	Chemnitz	GM - Wohn- und Gewerbebau GmbH	k.A.
		2003	Wohnungen	Schlema	Privatperson	20.500,00 €
		2005	Wohnungen	Chemnitz	Privatperson	75.000,00 €
		2006	Wohnungen	Seelingstädt	Privatperson	10.000,00 €
		2007	unbebaute Freifläche*	Ronneburg	Privatperson	20.460,00 €
		2008	Wohnungen	Chemnitz	Privatperson	600.000,00 €
		2010	Wohnungen	Königstein	Privatperson	57.000,00 €
		2010	Wohnungen	Chemnitz	Grundstücksgemeinschaft Weigel & Unger GbR	k.A.
		2010	unbebaute Freifläche*	Freital	Privatperson	50.000,00 €
		2010	unbebaute Freifläche*	Ronneburg	Privatperson	17.400,00 €
		2011	Wohnungen	Chemnitz	Privatperson	4.500.000,00 €
		2011	Wohnungen	Berga	Privatperson	38.000,00 €
		2011	unbebaute Freifläche*	Chemnitz	HFW GmbH	k.A.
		2011	unbebaute Freifläche*	Freital	Privatperson	55.000,00 €
		2012	unbebaute Freifläche*	Schlema	Privatperson	9.200,00 €
		2013	unbebaute Gartenfläche	Bad Schlema	Privatperson	1.500,00 €
		2013	unbebaut, Bauland*	Freital	LEHNERT BAU Bau-träger GmbH	k.A.
		2013	Werkstattgebäude	Bad Schlema	Privatperson	30.000,00 €
		2014	unbebaute Freifläche	Alberoda	Mineralstoffverwertung Uwe Röckert e. K.	k.A.
		2014	unbebaute Freifläche	Alberoda	NOTHNAGEL Wertstoffverarbeitung GmbH	k.A.
		2014	Hotel	Chemnitz	Privatperson	344.000,00 €

		2014	unbebaute Freifläche*	Chemnitz	Bauprojekt Chemnitz - Mario Heinze	k.A.
		2015	unbebaute Freifläche*	Ronneburg	Privatperson	49.250,00 €
		2015	unbebaute Freifläche*	Ronneburg	Privatperson	17.500,00 €
		2015	unbebaute Freifläche	Crossen	Stadt Zwickau	1.750,00 €
		2015	Ferieneinrichtung	Postelwitz	Privatperson	151.000,00 €
		2015	unbebaute Freifläche	Bad Schlema	Privatperson	86.100,00 €
		2015	Verwaltungsgebäude	Chemnitz	Mordelt Fahrzeugtechnik GmbH	k.A.
		2016	unbebaute Freifläche	Pöhla	Saxony Minerals & Exploration - SME AG	k.A.
		2016	unbebaute Freifläche	Bad Schlema	Privatperson	2.140,00 €
		2017	unbebaute Freifläche	Bad Schlema	Privatperson	2.150,00 €
		2017	unbebaute Freifläche	Bad Schlema	Privatperson	70.111,50 €
		2018	unbebaute Freifläche*	Ronneburg	Privatperson	100.000,00 €
		2018	unbebaute Freifläche	Chemnitz	Privatperson	9.974,32 €
		2018	unbebaute Freifläche	Freital	Wilde + Pfützte Verwaltungs GmbH	k.A.
		2019	unbebaute Freifläche*	Ronneburg	Privatperson	30.000,00 €
		2021	unbebaute Freifläche*	Ronneburg	Privatperson	8.210,00 €
		2021	unbebaute Freifläche	Leupoldishain	Stadt Königstein	9.100,00 €
		2022	unbebaute Freifläche	Bad Schlema	Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema	25.000,00 €
		2022	unbebaute Freifläche	Crossen	Privatperson	9.000,00 €
		2022	unbebaute Freifläche	Leupoldishain	Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH	k.A.
BMF	KfW	1995	Burg	Altrathen/Niederrathen	BGB Gesellschaft Jäger Bantele	k.A.
		2013	Mehrfamilienhaus	Frankfurt/Main	Privatperson	1.079.000,00 €
	LMBV	2013	Wohngrundstück mit Gebäude	Kieritzsch	Privatperson	60 €/m ²
		2013	unbebautes Grundstück (Bauland)	Senftenberg	Privatperson	14 €/m ²
		2013	unbebautes Grundstück (Bauland)	Senftenberg	Privatperson	5 €/m ²
		2014	unbebautes Grundstück (Bauland)	Borna	Privatperson	10 €/m ²
		2014	unbebautes Grundstück (Bauland)	Caputh	Privatperson	24 €/m ²
		2014	unbebautes Grundstück (Bauland)	Braunsbedra	Privatperson	9 €/m ²
		2014	unbebautes Grundstück (Bauland)	Großkayna	Privatperson	15 €/m ²
		2014	unbebautes Grundstück (Bauland)	Großkayna	Privatperson	15 €/m ²
		2015	Grundstück mit Wohngebäude	Roßbach	Privatperson	2 €/m ²
		2016	unbebautes Grundstück (Bauland)	Braunsbedra	Privatperson	4 €/m ²

		2017	unbebautes Grundstück (Bauland und Grünfläche)	Großzörsen	Privatperson	6 €/m ²
		2017	unbebautes Grundstück (Bauland)	Mücheln	Privatperson	26 €/m ²
		2018	unbebautes Grundstück (Bauland)	Krumpa	Privatperson	19 €/m ²
		2018	unbebautes Grundstück (Bauland)	Deuben	Privatperson	15 €/m ²
		2018	unbebautes Grundstück (Bauland)	Senftenberg	Privatperson	14 €/m ²
		2018	unbebautes Grundstück (Bauland)	Senftenberg	Privatperson	21 €/m ²
		2019	unbebautes Grundstück (Bauland)	Frankenleben	Privatperson	48 €/m ²
		2019	unbebautes Grundstück (Bauland)	Großkayna	Privatperson	11 €/m ²
		2020	unbebautes Grundstück (Bauland)	Neumark	Privatperson	81 €/m ²
		2021	unbebautes Grundstück (Bauland)	Ramsdorf	Privatperson	7 €/m ²
		2021	unbebautes Grundstück (Bauland)	Großkayna	Privatperson	33 €/m ²
		2022	unbebautes Grundstück (Bauerwartungsland)	Weißwasser	Privatperson	13 €/m ²
BMBF	Forschungszentrum Jülich	2007	Einfamilienhaus mit Grundstück	Jülich	Privatperson (Verkauf erfolgte durch BIMA)	321.500,00 €
	Helmholtz-Zentrum hereon GmbH	1995	Grundstück	Geesthacht	Privatperson	k.A.
		1996	Grundstück	Geesthacht	Privatperson	54.000,00 DM
		2014	Grundstück	Geesthacht	Privatperson	80.000,00 €

* Wohnbebauung erfolgt

Weitere Immobilienverkäufe (Gewerbe- und sonstige Flächen) rückwirkend bis 1994 sind nur mit unverhältnismäßigem Aufwand recherchierbar und werden daher nicht angegeben.

